

Donnerstag, 26. Februar 2026

---

## Fehlende Transparenz

Noch nie zuvor war ich in einem Abstimmungskampf mit derart zahlreichen Falschinformationen und Unterstellungen gegenüber einem Gemeinderat konfrontiert wie betreffend die Vorlage zum «Baum des Lebens». Die Kosten werden systematisch verharmlost, die Beweggründe des Gemeinderats für seine ablehnende Haltung verzerrt dargestellt, und den Gegnern wird pauschal unterstellt, sie wollten grundsätzlich kein Alterszentrum.

Sogar die dem Heim gegenüber illegal aufgetretene ehemalige Heimleiterin, die ihren Wohnsitz weit ausserhalb von Schübelbach hat, greift – auf Geheiss des eigentlichen Initianten und abgewählten Alt-Gemeinderats Josef Bruhin – mit kostspieligen Inseraten in dieser Zeitung in den Abstimmungskampf ein. Dabei werden nur wenige überprüfbare Fakten präsentiert, stattdessen dominiert eine ausgeprägte Emotionalisierung.

Bis heute weiss die Stimmbevölkerung nicht einmal, wer diese Kampagnen finanziert. Die Befürworter des «Baum des Lebens» sind ihrer gesetzlichen Pflicht zur Offenlegung eines Budgets nach wie vor nicht nachgekommen. Das ist bemerkenswert, zumal gerade linke Kreise stets Transparenz im Abstimmungskampf gefordert haben. Nun wird offenbar selbst gegen das Schwyzer Transparenzgesetz verstossen. Welche Geldflüsse sollen hier verborgen bleiben?

Ungeachtet all dessen wünsche ich mir ein Alterszentrum in Schübelbach für Schübelbach: eine Einrichtung, die fachlichen Anforderungen entspricht, regional abgestützt ist, künftige Erweiterungen zulässt und wirtschaftlich tragfähig betrieben werden kann. Das ist unsere ältere Bevölkerung wert – all jene Menschen, die im Alter auf Unterstützung angewiesen sind. Schon heute zeichnet sich jedoch ab, dass der «Baum des Lebens» diesen Ansprüchen in keiner Hinsicht gerecht wird.

Katja Meili, Galgenen